

Beratung aus erster Hand

Die Entscheidung für einen Lehramtsstudiengang ist nicht selten ein längerer Prozess, der oft auch mit Fragen und Zweifeln verbunden ist. Die **Zentralen Studienberatungen** der sächsischen Universitäten geben dabei Orientierung und unterstützen bei der Entscheidungsfindung. Hier erfahren Sie auch aktuelle Infos zu Zulassungsvoraussetzungen, Einschreibeterminen und alles, was Sie sonst noch wissen wollen und sollten:

Universität Leipzig

Zentrale Studienberatung
Goethestraße 6
04109 Leipzig
Ansprechpartnerin: Dr. Solvejg Rhinow
Telefon: 0341/97 – 32 005
solvejg.rhinow@zv.uni-leipzig.de

Technische Universität Dresden

Zentrale Studienberatung
Strehlener Str. 24, 5. Etage
01069 Dresden
Ansprechpartnerin: Katarina Stein
Telefon: 0351/463 – 33 319
studienberatung@tu-dresden.de

Technische Universität Chemnitz

Straße der Nationen 12, Raum 1/R304
09111 Chemnitz
Ansprechpartnerin: Sabrina Theiler
Telefon: 0371/531 – 33457
sabrina.theiler@zlb.tu-chemnitz.de

Beste Einstiegschancen

Viele sächsische Lehrerinnen und Lehrer gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand – etwa die Hälfte in den nächsten zehn Jahren. Wir benötigen also in den kommenden Jahren viele junge, gut ausgebildete Lehrkräfte in Sachsen.

Nach einem erfolgreichen Lehramtsstudium haben Sie beste Aussichten, hier in Sachsen einen guten Job zu finden. Das gilt besonders dann, wenn Sie sich für ein Studium in den Lehrämtern an Grundschulen, an Oberschulen/Mittelschulen oder Sonderpädagogik entscheiden. Lehrkräfte für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer und Fremdsprachen sind auch an den Gymnasien stark nachgefragt.

Der Lehrerberuf kann sehr fordernd sein, aber er steckt auch voller spannender Möglichkeiten und bietet unendlich viel Abwechslung. Bei den Unterrichtsvorbereitungen sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt, zudem arbeitet man selbstverantwortlich im Team.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann lade ich Sie herzlich ein – gestalten und verstärken Sie unsere Schulen; wir freuen uns auf Sie!



Christian Piwarz
Kultusminister



Drei Fragen zum Beruf

Woher weiß ich, ob der Lehrerberuf überhaupt das Richtige für mich ist?

Gegenfragen: Geben Sie Wissen gern weiter? Könnten Sie sich für „Ihre“ Fächer begeistern und andere damit anstecken? Möchten Sie Schule vielleicht ganz anders gestalten, als Sie es selbst erlebt haben? Haben Sie starke Nerven und eine Portion Humor? Sind Sie kommunikativ und konfliktfähig, belastbar und flexibel? Dann könnte der Lehrerberuf für Sie das Richtige sein.

Wie kann ich das testen, wenn ich mir noch unsicher bin?

Um sich auszuprobieren, brauchen Sie zusätzlich ein paar Praxiserfahrungen. Die erhalten Sie beispielsweise durch Nachhilfe für jüngere Schüler, als Betreuer/-in bei Jugendfreizeiten oder auch beim FSJ Pädagogik. Fragen Sie Freunde, Eltern und Lehrer, ob Sie aus deren Sicht über die notwendigen Eigenschaften verfügen. Und machen Sie einen Online-Selbsterkundungstest, zum Beispiel unter www.cct-germany.de.

Welche Schulart und Fächer kommen für mich in Frage?

In diesem Falblatt finden Sie einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Anforderungen sämtlicher Schularten. Es lohnt in jedem Fall, sich unvoreingenommen mit den einzelnen Berufsbildern auseinanderzusetzen. Wenn Sie sich bei der Fächerwahl neben Ihren persönlichen Vorlieben auch für ein Hauptfach entscheiden, erhöhen Sie noch einmal Ihre Einstiegschancen.

Antworten auf zahlreiche weitere Fragen finden Sie unter Lehrer-werden-in-Sachsen.de.

Lehrer werden in Sachsen.
Mit Leidenschaft.



Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Referat Lehrpersonal
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
E-Mail: info@Lehrer-werden-in-Sachsen.de

Gestaltung:

Ketchum Pleon, Dresden
Druck:
Elbtal Druck & Kartonagen
5. Auflage 2018; 10.000 Stück

Diese Information wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Wege zum Lehrerberuf

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Freistaat
SACHSEN

Grundschule

Studienorte in Sachsen: Leipzig, Dresden, Chemnitz
Regelstudienzeit: 8 Semester



Der Studiengang **Lehramt an Grundschulen** ist die richtige Wahl,

- wenn Sie sich gut vorstellen können, den Schulalltag kreativ und mit viel Einfühlungsvermögen für junge Schulkinder zu gestalten,
- wenn Sie bereit sind, sich altersspezifischen pädagogisch-psychologischen Herausforderungen zu stellen,
- wenn Sie neben der individuellen Arbeit mit jungen Schulkindern auch vielfältige Kooperationen mit den Eltern Ihrer Schüler, mit Kindertageseinrichtungen, dem Hort sowie anderen am Schulleben Beteiligten umsetzen möchten.

„Schon vor dem Studium habe ich viel mit jüngeren Schülern zusammengearbeitet. Dabei empfand ich viel Freude, Anerkennung von Kindern sowie Eltern und es entstand eine Liebe zum Beruf, die bis heute anhält.“

Michael Binder, Grundschulleiter in Cunewalde

Oberschule

Studienorte in Sachsen: Leipzig, Dresden
Regelstudienzeit: 9 Semester



Für den Studiengang **Lehramt an Mittelschulen** – die Voraussetzung für das Unterrichten an der Oberschule – sollten Sie sich entscheiden,

- wenn Ihnen neben dem fachlichen Interesse auch das pädagogische und soziale Engagement sowie die individuelle Förderung der Ihnen anvertrauten Schüler wichtig ist,
- wenn Sie sich pädagogisch-didaktischen Herausforderungen stellen möchten und sich dafür interessieren, Unterrichtsinhalte mit verschiedenen Methoden aufzubereiten,
- wenn Sie bereit sind für die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort, wie Unternehmen, Vereinen und Institutionen.

„Die Oberschule ist für mich eine spannende Herausforderung, weil hier vor allem die Pädagogik im Mittelpunkt steht. Ich möchte auch die leistungsschwächeren Schüler fördern, damit sich ihnen mehr Chancen im späteren Leben eröffnen.“

Doreen Mättig, Lehrerin für Deutsch/Ethik in Chemnitz

Gymnasium

Studienorte in Sachsen: Leipzig, Dresden
Regelstudienzeit: 10 Semester



Der Studiengang **Höheres Lehramt an Gymnasien** kommt für Sie in Frage,

- wenn Sie einen Unterrichtsstil anstreben, der bei Ihren Schülern die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen entwickelt und ihre Kreativität fördert,
- wenn Sie, selbst ausgestattet mit einem breiten Fachwissen, Schülern wissenschaftliches Arbeiten vermitteln sowie ihr fachliches und soziales Lernen optimal fördern möchten,
- wenn Sie bereit sind, Ihre Schüler zu motivieren und zu beraten sowie mit Hochschulen, Unternehmen und anderen externen Partnern zu kooperieren.

„Am Gymnasium fordern die Schülerinnen und Schüler von uns ein, ausgezeichnete Fachleute zu sein. Für mich ist das Herausforderung und Antrieb zugleich.“

Dagmar Schreiber, Lehrerin für Deutsch/Latein in Markkleeberg

Berufsbildende Schulen

Studienort in Sachsen: Dresden
Regelstudienzeit: 10 Semester



Den Studiengang **Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen** sollten Sie wählen,

- wenn Sie Freude am Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen haben und sich der Herausforderung eines sehr praxisorientierten Unterrichts an der Nahtstelle zwischen Schule und Unternehmen stellen möchten,
- wenn Sie, selbst ausgestattet mit breiter fachlicher und pädagogisch-didaktischer Kompetenz, Menschen mit ganz unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen auf ihrem Weg im Berufsleben begleiten wollen,
- wenn Sie bereit sind, mit einer Vielzahl außerschulischer Partner vor Ort wie Unternehmen, Kammern, der Bundesagentur für Arbeit und Hochschulen zusammenzuarbeiten.

„Es ist ein gutes Gefühl zu sehen, wenn Schüler Zusammenhänge zwischen den theoretischen Konzepten mit der Praxis erkennen, verstehen und auf ähnliche Sachverhalte anwenden können.“

Silvia Hemmerling, Lehrerin für Sozialpädagogik und Ethik/Philosophie in Plauen

Sonderpädagogik

Studienort in Sachsen: Leipzig
Regelstudienzeit: 10 Semester



Der Studiengang **Lehramt Sonderpädagogik** ist für Sie der Richtige,

- wenn Sie Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen und begleiten möchten, damit sie ein möglichst hohes Maß an Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung erreichen,
- wenn Sie bereit sind, sich pädagogischen und psychologischen Herausforderungen zu stellen und Lernsituationen zu schaffen, die geeignet sind, das Selbstvertrauen Ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken sowie ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern,
- wenn es Ihnen ein Anliegen ist, Möglichkeiten und Räume zu schaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen lernen und leben können.

„Als Sonderpädagogin muss man über den Tellerrand schauen können. Ich verstehe mich als Entwicklungshelfer und Mittler zwischen den verschiedenen Normalitäten mit dem Ziel, allen Kindern positive Lebensperspektiven zu erhalten.“

Uwe Hempel, Schulleiter am Förderzentrum Sprache in Dresden